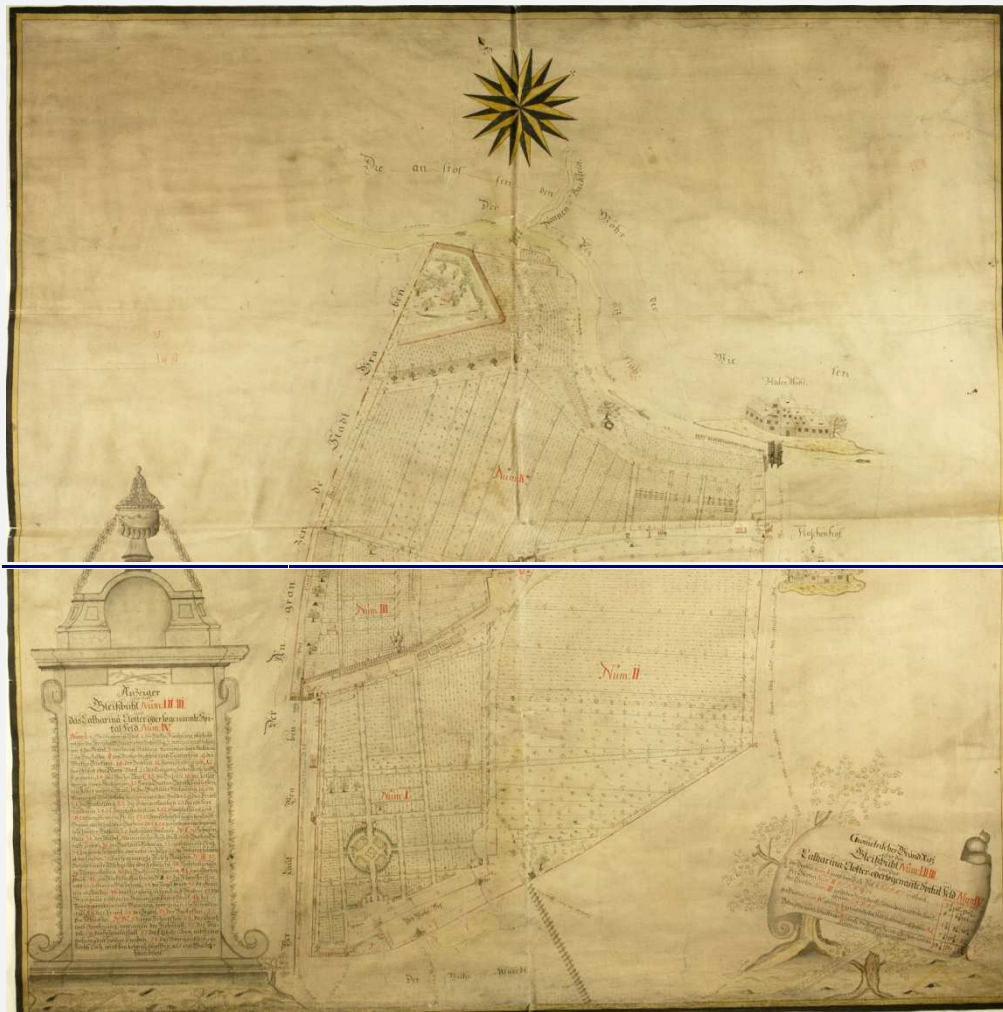


Wir danken einer Buchpatin  
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



**Kolorierte Federzeichnung mit der Darstellung von Gärten im Bereich Gleißbühl aus dem Jahr 1746**

Held, Michael: Geometrischer Grundriß über den Gleißbühl Num. I, II, III, und das Catharina-Closter- oder so genannte Spital-Feld, Num. IV ...  
Nürnberg 1746  
B.II.6

Von der Hand des Michael Held genannt Hagelsheimer, Substitut beim Landalmosen-Amt, stammen mehrere Karten aus den Jahren 1734 bis 1765. Das vorliegende Blatt zeigt die Gärten im Bereich von Gleißbühl direkt vor der Stadtmauer Nürnbergs. Die mit den Nummern I-III bezeichneten Gartenflächen stimmen im Wesentlichen mit einem Komplex überein, der im 17. Jahrhundert nach der ihn besitzenden Familie Scherl benannt wurde und als „Scherleins-Garten“ bekannt war. Er bestand an der Südwestecke zum angrenzenden

Viehmarkt aus einem Komplex aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an die eine barocke Gartenanlage anschloss. Gegen Norden durchschnitten die Gärten Wege, die die Lorenzer bzw. die Sebald-Altstadt mit dem Herrensitz Hadermühle verbanden. Im 19. und 20. Jahrhundert ist das gesamte Areal bei der Anlage der Marienvorstadt überbaut worden.

Der als Nummer IV ausgewiesene Garten wird als Katharina-Kloster- oder Spital-Feld bezeichnet; ihn beschließt im Norden das von einer Mauer umgebene Fuchsloch mit einem Wohnhaus, das in Kriegszeiten als Wachhaus genutzt wurde.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht, in diesem Fall die 1925 angekaufte Sammlung des jüdischen Hopfenhändlers und Magistratsrats Hans Hopf (1854-1918).

#### **Schaden:**

Nach einem Feuchtigkeitsschaden ist der auf Gewebe aufgezeichnete Plan stark verwellt. Er hat zahlreiche Knicke und ist stark verschmutzt. Die Verschmutzungen sind durch unsachgemäßes feuchtes Wischen in die Papieroberfläche eingezogen. An den Knickstellen ist das Papier schon teilweise gerissen.

#### **Behandlung:**

Der Plan wird trocken gereinigt. Er wird geglättet und die Risse im Papier werden geschlossen.

#### **Restaurierungskosten:**

380.- Euro